

Name der Aktivität: mova und seine Kontinente		Kontakt Personen: Cisny und Ginie
Stufe: Pfadistufe		Dauer: 2.5-3h (Samstagnachmittags-Aktivität)
Einkleidung	<p>Tarantula und Vinci kommen zur Gruppe. Sie erklären, dass sie mova vor einiger Zeit, während einer Karte & Kompass-Übungsaktivität (siehe Spez Karte & Kompass (PBS)) entdeckt haben und dort die Bewohner*innen kennenlernen konnten.</p> <p>Sie führen die Teilnehmenden bei einem Postenlauf durch die 7 Kontinente movas. An den Posten lernen die Teilnehmenden den jeweiligen Kontinent und seine Bewohner*innen kennen. Sie erhalten einen Einblick darin, was sie im mova erwartet.</p>	
Kurzbeschrieb der Aktivität:	Die Teilnehmenden lernen mova und seine Bewohner*innen bei einem Postenlauf kennen.	
Anzahl Leitende	2-3	
Aufgaben der Leitungsperson	<p>Tarantula und Vinci spielen</p> <p>Gruppe begleiten und beaufsichtigen</p> <p>Vor der Aktivität Posten vorbereiten</p>	
Verkleidungsbeschrieb Vinci und Tarantula	<p>Vinci und Tarantula sind Pfadis aus der Schweiz. Sie tragen Pfadihemd und Pfadikravatte. Vinci erkennt man am Pfaditäschli mit einem Kompass auf dem Deckel. Tarantula trägt einen Pfadihut mit einer Spinne-Brosche.</p>	

Programm:

Zeit	Beschreibung
XX:00 (15')	Tarantula und Vinci kommen zur Gruppe und erzählen von ihrer Entdeckung (siehe roter Faden). Sie haben eine Karte mit allen Kontinenten dabei.
XX:15 (05')	<p>Tarantula und Vinci stellen die sieben Posten vor. Die Leitenden können im Vorfeld selbst entscheiden, in welcher Reihenfolge die Posten gemacht werden. Bei vielen Teilnehmenden können Gruppen gebildet werden. Dann übernehmen Tarantula und Vinci je eine Gruppe und führen durch den Postenlauf.</p> <p>Jeder Posten dauert 15-20 Minuten. Ein detaillierter Beschrieb findet ihr hier in der Aktivität. Ein kurzer Beschrieb des Postens, der Welt und der Bewohner*innen der Kontinente findet ihr auf dem mitgelieferten Postenblatt.</p> <p>Ziel und roter Faden der Posten: mova erkunden und entdecken.</p> <p>Folgende Posten werden absolviert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statera: Foto-Challenge Der Bewohner von Statera, Valo, macht gerne viele Fotos und teilt diese mit seinen Freund*innen auf Social Media. Es gibt einen kleinen Wettbewerb, wer das beste Foto zum Thema „kreativer Garten“ einreicht. Macht mit und sendet uns euer Foto an: info@bula21.ch. Verwendet den Betreff „Statera“. Gerne posten wir eure Fotos auf Social Media. Teilt uns bitte mit, wenn ihr das nicht möchtet. - Eniti: Durch ein Spinnennetz klettern Deci, der Steinbock, welcher auf Eniti lebt, geht gerne wandern und klettern. Damit alle Teilnehmenden in Eniti problemlos über Stock und Stein kommen, wird schon einmal geübt und durch ein Spinnennetz geklettert.

Mit Schnur oder einem Seil wird zwischen zwei Bäumen ein Spinnennetz senkrecht zum Boden gespannt (siehe Bild unten). Alle Teilnehmenden sollen durch das Spinnennetz klettern, ohne dass sie die Schnur/das Seil berühren. Wer das Netz berührt, muss zurück an den Start. Ziel ist es, dass alle Teilnehmenden das Spinnennetz erfolgreich durchqueren.

Es können verschiedene Schwierigkeitsstufen hinzugefügt werden:

- Glöckchen ans Spinnennetz binden. Wenn dieses ertönt, ist die Aufgabe nicht geschafft.
- Die Gruppe wird in 2er Gruppen aufgeteilt. Eine Teammitglied verbindet sich die Augen mit der Pfadikravatte, das andere gibt mündliche Anweisungen, wie das Spinnennetz durchquert werden kann.



- **Ballavi: Ballon am Fuss**

Tanzen auf einer Blumenwiese, das wird auf Ballavi täglich gemacht. Vor allem Dispa, die Biene, welche auf Ballavi lebt, liebt es. Es läuft Musik und alle Teilnehmenden haben einen aufgeblasenen Ballon mit einer Schnur am Fussgelenk befestigt. Dieser Ballon ist eine schädliche Blume, welche zertrampelt werden sollte. Ziel ist es, den anderen Teilnehmenden den Ballon kaputt zu tanzen und dafür zu sorgen, dass der eigene ganz bleibt. Sobald der Ballon am Fuss kaputt geht, ist man ausgeschieden und kann am Spielfeldrand weitertanzen. Am Schluss gibt es eine*n Sieger*in. Das Spielfeld muss der Gruppengrösse angepasst werden.

Zum Abschluss wird gefötzelt und alle Ballonreste entsorgt.

- **Labi: Flieger-Wettfliegen**

Pinguin Scumpa, Bewohnerin von Labi, träumt vom Fliegen. Leider funktioniert es noch nicht so ganz. Sie bittet die Pfadis, schon vor dem mova Flugerfahrungen zu sammeln, damit sie ihr im Sommer 2022 helfen können. Macht ein kleines Wettfliegen machen. Wessen Papierflieger fliegt am weitesten?

Die Leitenden entscheiden vor der Aktivität, ob sie ihre Flieger aus Papier oder aus Waldmaterialien basteln wollen. Alle Teilnehmenden bekommen ein Papier oder machen sich auf die Suche nach geeigneten Waldmaterialien und basteln daraus ein Flugzeug. Nach 10 min startet das Wettfliegen: Alle Teilnehmenden stellen sich in einer Reihe auf und lassen ihr Flugzeug fliegen. Wer am weitesten kommt, darf sich stolze*r Flugkönig*in von Labi nennen.

Für Könnner*innen oder einen zweiten Durchlauf gibt es folgende Optionen:

- Zwischen den Beinen durchwerfen
- Rückwärts werfen
- Mit der schwachen Hand werfen
- Liegend werfen

	<ul style="list-style-type: none"> - Volvor: Kugelibahn bauen Unter dem Meeresspiegel gibt es farbige Korallen und einen Kugelfisch, der Volvor ausmacht. Kugeln haben es diesem Fisch angetan. Die Teilnehmenden bauen ein eigenes Korallenriff, von welchem man Kugeln runterkullern lassen kann, eine Kugelibahn. Für das Bauen dieser Bahnen stehen den Teilnehmenden alle Waldmaterialien zur Verfügung. Falls ihr möchtet, könnt ihr zusätzliches, umweltfreundliches Material mitbringen. Bei den Waldmaterialien soll darauf geachtet werden, dass keine Lebewesen gestört werden. Tipp: Anstelle von kleinen Kugeln können auch Bälle verwendet werden. Diese gehen im Wald weniger schnell verloren. Optional kann auch der Posten der Pio-Stufe (Rugby) durchgeführt werden. - Salit: Riesenspringseil Der Bewohner dieses Kontinentes ist ein Frosch. Er heisst Fidu und springt und hüpfert für sein Leben gern. Zwei Leitende schwingen ein langes Seil (ca. 4m). Die Teilnehmenden stehen in der Mitte und springen darüber. Um die Schwierigkeit zu erhöhen, können die Teilnehmenden wie ein Frosch über das Springseil hüpfen (mit den Händen jeweils zwischen den Hüpferten den Boden berühren). Tipp: Bei einer Gruppengrösse ab 10 Teilnehmenden empfehlen wir ein zweites Seil mitzunehmen. - Oscilla: Versteckis im Dschungel Oscilla ist ein Dschungel, in dem man sich wunderbar verstecken kann. Gaudi, der Bewohner von Oscilla, liebt es, sich mit seinen Freund*innen im Dschungel zu verstecken. Die Teilnehmenden spielen „Schittliverbannis“ im Wald. Alle haben 20 Sekunden Zeit, um sich zu verstecken. Anschliessend werden sie von Vinci und Tarantula oder einer anderen Person gesucht. Sobald jemand gefunden wird, muss er ins „Gefängnis“. Schafft es ein*e Mitspieler*in die Schittli umzuwerfen, dürfen alle „Gefangene“ wieder ausbrechen und sich erneut verstecken. Sobald alle „gefangen“ sind, ist das Spiel zu Ende. Falls das nicht gelingt, können die suchenden Personen ausgetauscht werden.
02:15	Vinci und Tarantula laden die Teilnehmenden ein, mit Ihnen ins mova zu kommen. Sie erinnern sie an die Anmeldung, bevor sie sich verabschieden.
Zeitpuffer (10')	Gemeinsame zVieri Pause
Schlechtwettervariante:	Gleiches Programm, wetterfeste Kleidung
Sicherheitsregeln	Apotheke ist vor Ort dabei
Zu Organisierendes Material:	Material mitgeliefert
<ul style="list-style-type: none"> - Seil/Springseil (je nach Gruppengrösse mehrere) - Papier/biologisch abbaubare Schnur - Schnur/Seil für Spinnennetz - Verkleidung Tarantula/Vinci - Kugeln/Bälle für Kugelibahn (Evt. Rugbyball) - Kamera/Handy - Musik - Evtl. Schittli/Stöcke - Ballone (wenn möglich biologisch abbaubar, siehe: https://www.ballonbox.ch/luftballone) 	<ul style="list-style-type: none"> - Mottoinformaion - Postenblätter - mova-Karte